

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 583

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **583**

KURZBEZEICHNUNG:

Friedhofskapelle

LAGE:

Straße/Hausnummer: Wilkenkamp 6
Gemarkung: Westenfeld
Flur: 4
Flurstück: 160

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Neobarocke Friedhofskapelle auf achteckigem Grundriss, wobei die kürzeren Diagonalseiten leicht einschwingen. Ebenfalls leicht einschwingendes Glockendach, von Dachreiter bekrönt. Putzbau. Durch die Hanglage Anordnung von Totenkammern unter dem Kapellenraum, dessen halbrunde Apsis als Erker aus der Wand hervortritt. Portal und die relativ kleinen Fenster mit steil abfallenden Sohlbänken rundbogig. Der Innenraum schlicht mit kuppeligem Gewölbe auf quadratischem Grundriss, der von sich durchkreuzenden Profilen betont wird. In der Apsis drei Farbfenster, Kreuz, Krone und Kelch. Rechts setzt an die Kapelle hakenförmig und über ihre Eingangsfront vorspringend ein Flügel mit weiteren Totenkammern an. (Möglicherweise in den 1950er Jahren neu ausgestattet und mit neuem Tor versehen.)

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 583

Seite: 2

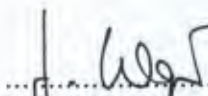
Die Friedhofskapelle ist bedeutend für die ehemalige Stadt Wattenscheid, weil sie eine wichtige kommunale Aufgabe, nämlich die der würdigen Totenbestattung dokumentiert.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe. In ihren schlichten, zeittypischen neobarocken Formen und als Zentralbau gestaltet, fügt sich die Trauerhalle schlüssig in das Baugeschehen zwischen den beiden Weltkriegen ein. Ein von der Heimatschutzbewegung geleiteter, sich an vermeintlich bodenständigen, mit Erinnerungswerten belegten Mustern orientierender Baustil fand weit größere Akzeptanz als die gleichzeitigen modernen Architekturströmungen.

Datum der Eintragung: 23. November 2004

STADT BOCHUM

Die Oberbürgermeisterin
Im Auftrage


.....
Jeannette Wagner

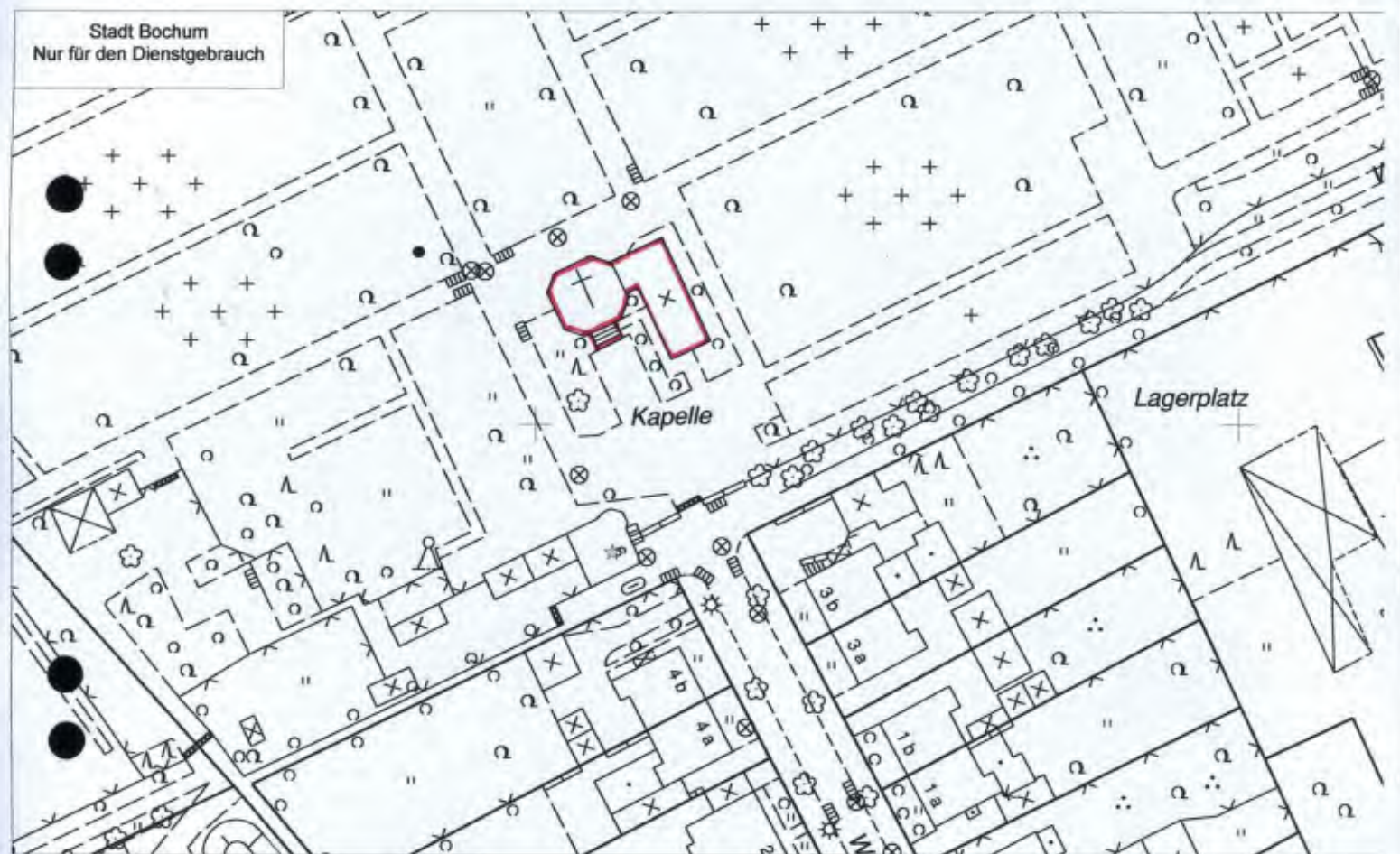


DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 583

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 583

Seite: 5

FOTOS:

